

22.04.2026

Paula Bach

Sozialpädagogin B.A.

Traumapädagogin/Traumafachberaterin DeGPT

Kontakt

nuernberg@jadwiga-online.de

Tel: 0911 431 06 56

jadwiGa
Fachberatungsstelle

Fachberatungsstelle für Betroffene
von Menschenhandel und
Zwangsverheiratung

Ablauf

1. Begrüßung und Vorstellung
2. Menschenhandel, Gewalt „im Namen der Ehre“ und Zwangsverheiratung - kurze Einordnung
3. Aktuelle Erscheinungsformen in unserer Arbeit
4. Tätigkeiten in der Klient*innenzentrierten Arbeit
5. Fragen/Austausch



Bayernweite Anlaufstelle für Betroffene von Menschenhandel

JADWIGA Fachberatungsstellen München und Nürnberg

setzen sich für die Rechte der Betroffenen von Menschenhandel in Deutschland ein. Sie bieten umfassende Unterstützung und Hilfen für die Betroffenen in Krisensituationen an.

Scheherazade - 0800 4151616

bietet Beratung, Hilfe und Zuflucht für Mädchen und Frauen in Bayern, die eine Zwangsverheiratung befürchten oder bereits zu einer Heirat gezwungen wurden.

Gesellschafterinnen

- IN VIA Kath. Mädchensozialarbeit
- Ev. Verein für Internationale Jugendarbeit

Finanzierung

- Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
- Kommune München & Nürnberg
- Bezirk Mittelfranken
- Diakonisches Werk Bayern, Spender*innen, Stiftungen, kirchliche Fonds

Mitglied im

- Bundesweiten Koordinierungskreis gegen Menschenhandel – KOK e.V.

Menschenhandel



- Menschenhandel liegt vor, wenn eine Person unter Ausnutzung ihrer Zwangslage in eine Ausbeutungssituation gebracht wird
- Formen nach § 232 ff StGB:
 - Sexuelle Ausbeutung
 - Arbeitsausbeutung
 - Ausbeutung der Bettelei
 - Zwang zu strafbaren Handlungen
 - rechtswidrige Organentnahme
- Kann überall stattfinden, kein Grenzübertritt erforderlich
- Neue Ausbeutungsformen laut EU-Richtlinie seit 2024: Illegale Adoption, Ausbeutung von Leihmutterschaft und Zwangsheirat



Handlung des/der Täter*innen

- Anwerbung
- Beförderung
- Verbringung
- Beherbergung
- Aufnahme von Personen, einschließlich der Übergabe oder Übernahme der Kontrolle über diese Personen

Mittel des/der Täter*innen (nicht erforderlich bei Kindern)

- Androhung oder Anwendung von Gewalt oder anderen Formen der Nötigung
- Entführung, Betrug, Täuschung oder Missbrauch von Macht
- Ausnutzung besonderer Schutzbedürftigkeit
- Erlangen des Einverständnisses einer Person, die Gewalt über eine andere Person hat, Entgegennahme von Zahlungen o.ä.

Ziel des/der Täter*innen - Ausbeutung

- Ausnutzung der Prostitution oder andere Formen sexueller Ausbeutung
- Zwangsarbeit, erzwungene Dienstleistungen (einschließlich Betteltätigkeiten), Sklaverei / sklavereiähnliche Praktiken, Leibeigenschaft
- Ausnutzung strafbarer Handlungen
- Organentnahme
- Illegale Adoption (Neu seit 2024)
- Zwangsheirat (Neu seit 2024)
- Leihmutterchaft (Neu seit 2024)

Menschenhandel

Gemäß der EU Richtlinie 2024/1712

Gewalt „im Namen der Ehre“, Zwangsverheiratung



Gewalt „im Namen der Ehre“

- Gewalt, die zur Erhaltung oder Wiederherstellung der vermeintlichen Familienehre angewandt wird
- verschiedene Formen der Gewalttaten reichen von Kontrolle im Alltag, emotionaler Erpressung, Freiheitsentzug und psychischem Druck bis hin zu physischer und sexualisierter Gewalt
- dazu gehören auch Zwangsverheiratungen oder sogenannte „Ehren“-Morde (Femi(ni)zide), das heißt Zwangsverheiratung ist eine Unterform von Gewalt im Namen der „Ehre“
- die Frau gilt als die Trägerin der Familienehre; ihr Verhalten „kann die Familienehre beschmutzen/zerstören“
- Familien und soziales Umfeld mit traditionalistisch patriarchalen Denkweisen

Gewalt „im Namen der Ehre“, Zwangsverheiratung



Zwangsverheiratung

- Nötigung zur Eingehung der Ehe durch Gewalt oder Drohung (§ 237 StGB)
„Zwangsverheiratung liegt dann vor, wenn mindestens einer der Eheleute durch die Ausübung von Gewalt oder durch die Drohung mit einem empfindlichen Übel zum Eingehen einer formellen oder informellen (also durch eine religiöse oder soziale Zeremonie geschlossen) Ehe gezwungen wird und mit seiner Weigerung kein Gehör findet oder es nicht wagt, sich zu widersetzen.“
- unklar, wie Gesetzgeber Richtlinienreform umsetzt, gerade auch in Bezug auf den bestehenden § 237 StGB

Aktuelle Erscheinungsformen in unserer praktischen Arbeit



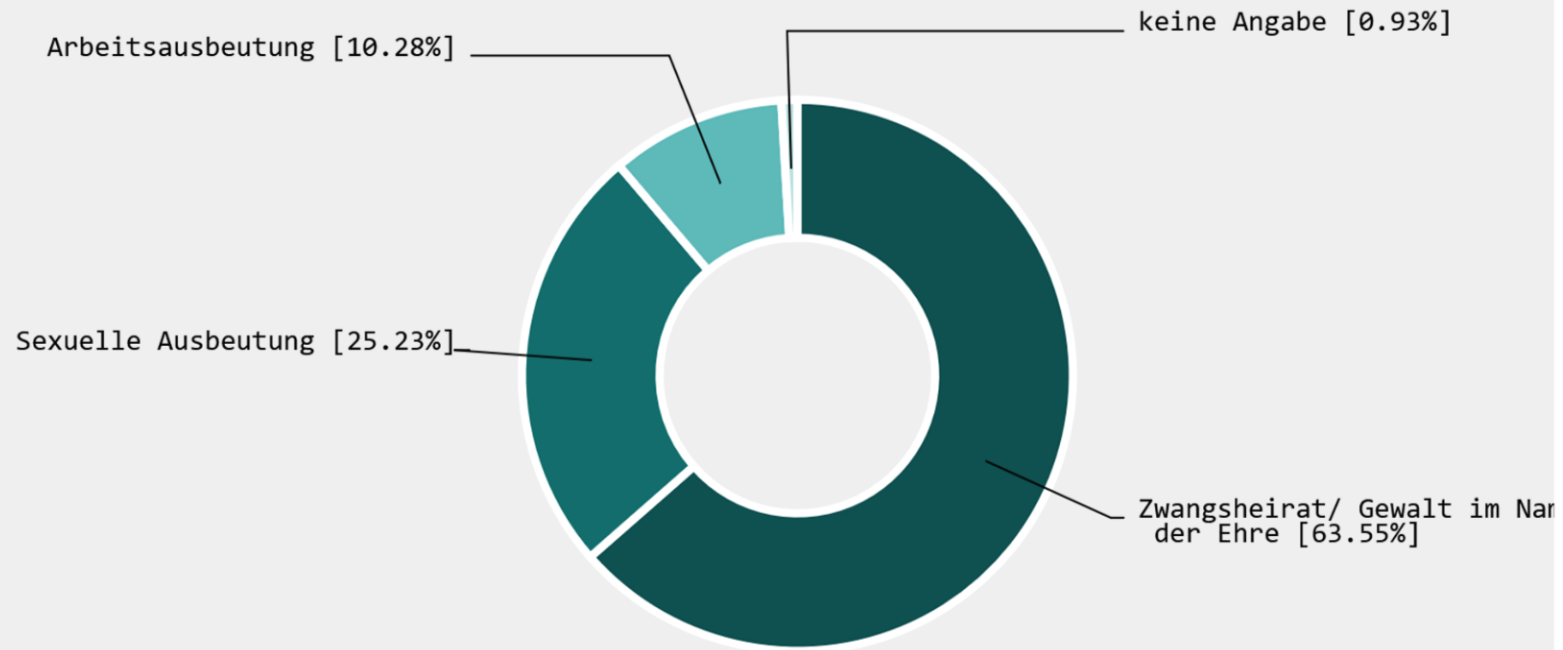
- (Drohende) Zwangsverheiratung und Gewalt „im Namen der Ehre“
- MH - Sexuelle Ausbeutung
- Flankierend: Zwang zu strafbaren Handlungen
- MH - Arbeitsausbeutung

Statistische Verteilung der Fälle 2025 – Fachberatungsstelle Jadwiga Nürnberg

- 107 Klient*innen
- 268 Einmalberatungen (keine Aufnahme als Klient*innen da einmalige Beratung oder keine Aufnahme in die Statistik, da kein Einverständnis zur statistischen Erfassung trotz langfristiger Beratung und Begleitung)

Statistische Verteilung der Fälle 2025 – Fachberatungsstelle Jadwiga Nürnberg

Zuordnung zu Ministeriumskategorien (Aus Sicht der Fachberatungsstellen)

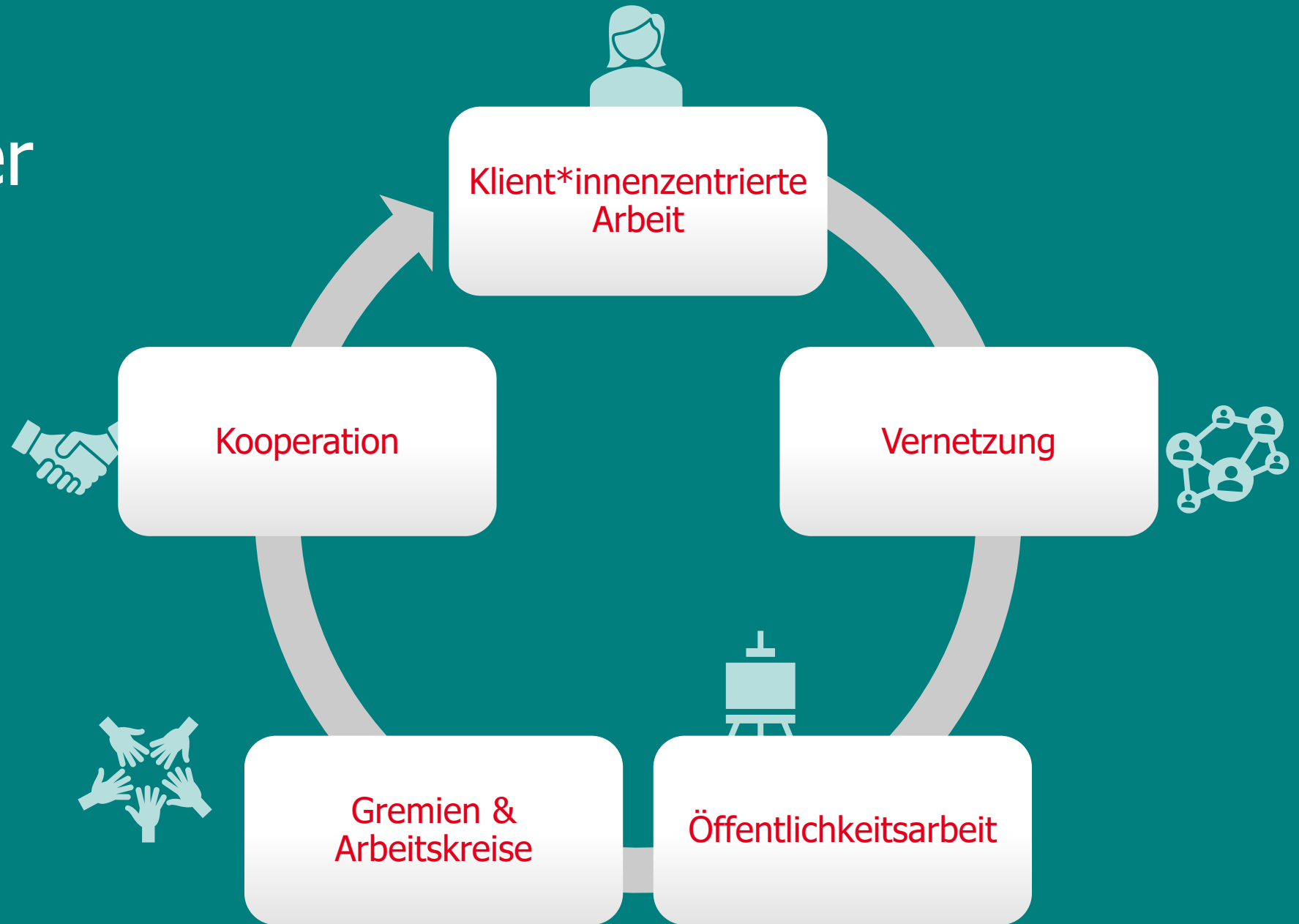


Statistische Verteilung der Fälle 2025 – Fachberatungsstelle Jadwiga Nürnberg

Fürth:

- 8 x Klient*innen in mittel- bis langfristiger Beratung und Begleitung
- 4 x Hinzuziehung durch Anmeldebehörde ProstSchG
- 15 x telefonische Fachberatungen für Behörden, andere Beratungsstellen oder Angehörige
- 3 x Kooperationsgespräche
- 2 x Schul-Workshops (21 TN) und 1 x Infoveranstaltung für Lehrkräfte (14 TN) an der Kiderlin Mittelschule im Rahmen des Projekts „Gemeinsam gegen Loverboys“

Arbeitsfelder



Klient*innenzentrierte Arbeit



- Landessprachliche Beratung und Begleitung
- Krisenintervention
- Gefährdungsanalysen, Maßnahmen zum Selbstschutz
- Organisation von sicherer Unterkunft
- (finanzielle) Nothilfe
- Psychosoziale Stabilisierung
- Abklärung kurz- und mittelfristige Bedarfe

Klient*innenzentrierte Arbeit

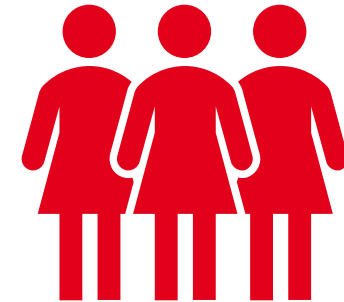


- Unterstützung von Zeuginnen (keine PsychPbG)
- Unterstützung im Kontakt mit Behörden (insb. ABH, BAMF, Strafverfolgungsbehörden...)
- Fachliche Stellungnahmen
- Vermittlung von sozialen, rechtlichen, therapeutischen und medizinischen Hilfen
- Fachberatung von Institutionen und Einrichtungen
- Rückkehrhilfen ins Heimatland/ Dublinstaat
- Flankierende Mitarbeit an Integrationsthemen

Übergeordnetes Ziel

Entwicklung der für eine
eigenständige, angstfreie
Lebensführung notwendigen
Kompetenzen

sowie die Schaffung der dafür
erforderlichen
Rahmenbedingungen





Spezifische Fragen?

Gedanken?

Anregungen?

iadwiGa
Fachberatungsstelle



Kontakt

jadwiGa
Fachberatungsstelle

Jadwiga Nürnberg
Innere Laufer Gasse 18
D-90403 Nürnberg

Telefon +49 (0)911 4 31 06 56
Telefax +49 (0)911 4 31 06 57
E-Mail nuernberg@jadwiga-online.de

Jadwiga München
Schwanthalerstraße 79 (Rückgebäude)
D-80336 München

Telefon +49 (0)89 38 53 44 55
Telefax +49 (0)89 54 32 19 37
E-Mail muenchen@jadwiga-online.de